

# Gewässerrenaturierung Schwarmer Bruch

*„Im Schwarmer Bruch tut sich bald was...“*

2014 war der Mittelweserverband angetreten die Eiter im Bereich des Schwarmer Bruchs zu renaturieren und damit den Zielen der EG-Wasserrahmenrichtlinie näher zu bringen – den „guten ökologischen Zustand der Gewässer“ zu erreichen. Der in den 60er-Jahren ausgebauten und begradigten Eiter fehlt es in vielen Abschnitten an natürlicher Vegetation und Strukturen, an Breiten- und Tiefenvarianz im Gewässerquerschnitt. Kurzum an allem, was ein natürliches Fließgewässer ausmacht.



Noch sieht die Eiter im Bereich Schwarmer Bruch schnurgerade und naturfern aus

Über das niedersächsische Fließgewässerprogramm mit Unterstützung der Europäischen Union sowie dem Landkreis Diepholz konnten bereits in 2014 Grundstücke mit einer Gesamtgröße von 10,5 Hektar angekauft werden.

Doch wie sollten die verstreuten Flurstücke lagerichtig an die Eiter getauscht werden? Hier bot sich für den Mittelweserverband durch die vereinfachte Flurbereinigung Schwarmer Bruch die beste Möglichkeit. Durch Flächentausch konnten die Flurstücke lagerichtig an die Eiter gelegt werden. Landwirte, die Flächen entlang der Eiter für die Ausweisung von Gewässerrandstreifen oder größere Einzelflächen für Auenbiotope abgegeben haben, konnten hier wertgleiche Ersatzflächen bekommen.

Zu den bereits 10,5 Hektar erworbenen Flächen konnte der Mittelweserverband zusätzlich im Rahmen der laufenden Flurbereinigung weitere rd. 5,4 Hektar in 2020 ankaufen. Somit können auf einer Gewässerstrecke von 9,6 km insgesamt 15,9 Hektar ökologische Aufwertungen und Fließgewässerentwicklungsmaßnahmen durchgeführt werden.

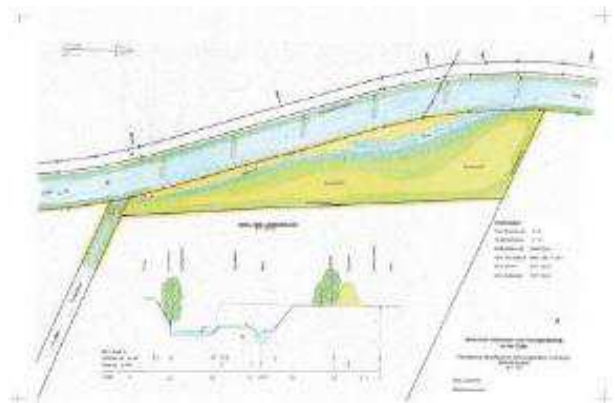
Mit den ingenieurtechnischen Planungen beauftragt ist das Ingenieurbüro Heidt und Peters aus Celle, welches in den 2000er-Jahren bereits den Gewässerentwicklungsplan Eiter/Hauptkanal erstellt hat und die umfangreichen Renaturierungsmaßnahmen an der Eiter im Bereich Thedinghausen begleitet hat.

Das Ingenieurbüro ist voraussichtlich bis Ende 2020 damit beschäftigt, die zukünftigen Auen- und Biotopflächen und breiteren Gewässerrandstreifen gestalterisch zu überplanen und geeignete Maßnahmen vorzuschlagen die Eiter, gemäß den Zielen der EG-WRRL, umzugestalten.

All das kann nur unter Einhaltung der hydraulischen Randbedingungen der Eiter geschehen, um auch zukünftige Hochwasserereignisse abzuführen.

Im Mai/Juni 2021 sollen dann die Bagger rollen und eine erste Biotopfläche mit rd. 2,5 Hektar umgestalten.

Doch damit sind die Baumaßnahmen noch nicht abgeschlossen. Aktuell wird in der Geschäftsstelle des Mittelweserverbandes bereits der nächste Förderantrag gestellt, damit die nächsten Baumaßnahmen angeschoben werden können. Die Maßnahmen werden zu 90 % aus Mitteln des Landes und der EU gefördert. Die restlichen 10 % finanziert der Landkreis Diepholz als Drittmittelgeber aus Ersatzgeldern.



Die Biotope Badefleet und Streekfleet dienen als positive Beispiele für die Gewässer- und Auenentwicklung an den Verbandsgewässern des Mittelweserverbandes.

Ziele der umfangreichen Renaturierungsmaßnahmen sind neben der Fließgewässerentwicklung die weitere Förderung der Biotopausstattung im Landkreis Diepholz, die Vernetzung von vorhandenen Biotopen sowie die Schaffung von Entwicklungs- und Wanderkorridoren. Die Steigerung der Biodiversität ist ein weiterer positiver Nebeneffekt.

**Am Verfahren Beteiligte:**

- Europäische Union (EU)
- Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft Küsten- und Naturschutz (NLWKN)
- Amt für regionale Landentwicklung Leine-Weser – Geschäftsstelle Sulingen
- Teilnehmergemeinschaft Schwarmer Bruch
- Landkreis Diepholz
- Ing.-Büro Heidt & Peters
- Mittelweserverband

**Mittelweserverband**  
Hermannstraße 15  
28857 Syke  
info@mittelweserverband.de  
www.mittelweserverband.de

